

## Einladung

# Das Israelbild in deutschen Schulbüchern und die Pädagogik des Ressentiments

**Vortrag und Diskussion mit Dr. Klaus Thörner**

**Moderation: Susanne Wetterich**

**Dienstag, 15. November 2016, 18:30 Uhr**

Rathaus Stuttgart, Marktplatz 1, Mittlerer Sitzungssaal, 70173 Stuttgart

Eintritt frei. ÖPNV: Haltestelle Rathaus

**Arbeitsgemeinschaft  
Stuttgart und  
Mittlerer Neckar**

**Vorsitzende:**

**Bärbel Illi**

Keplerstr. 34

73760 Ostfildern

Tel: 0711-4411138

Mobil 0151-14943690

[baerbel.illi@t-online.de](mailto:baerbel.illi@t-online.de)

Stellvertreter:

Michael Kashi

Sebastian Ostritsch

Schatzmeister:

Raphael Rupp

20. Oktober 2016

IBAN:

DE77600501010008710725

BIC: SOLADEST600

[www.dig-stuttgart.net](http://www.dig-stuttgart.net)

[www.facebook.com/DIGStuttgart](https://www.facebook.com/DIGStuttgart)

Junges Forum

<https://jufostuttgart.tumblr.com>

[www.facebook.com/jufostuttgart](https://www.facebook.com/jufostuttgart)

„Schulbücher definieren nicht nur legitimes Wissen und wünschenswerte Kompetenzen, sondern vermitteln auch staatlich bzw. gesellschaftlich präferierte Identitätsangebote“, heißt es ganz richtig auf der Website des Georg-Eckert-Instituts, Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung, der in Deutschland führenden Schulbuchforschungseinrichtung. Doch welche Identitätsangebote vermitteln deutsche Schulbücher bei der Darstellung des Staates Israel?

Im Jahr 1985 hatte das Institut diese Frage untersucht. Damals wurde die Einseitigkeit kritisiert, mit der Israel als Aggressor im israelisch-arabischen Konflikt dargestellt wurde. Nun, dreißig Jahre später, ist das Institut mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes dieser Frage erneut nachgegangen und hatte, um es allgemein auszudrücken, unverändert hohen Handlungsbedarf festgestellt. Dies veranlasste den Verein Scholars for Peace in Middle East, Germany e. V. in Kooperation mit den DIG-Arbeitsgemeinschaften Bremen, Hannover, Ostfriesland und Oldenburg zu einer Initiative, das Fachpublikum und die interessierte Öffentlichkeit zu sensibilisieren und mit Politik und Schulbuchverlagen ins Gespräch zu kommen. Dr. Klaus Thörner stellt in seinem Vortrag anhand von Beispielen dar, welches Israelbild den Jugendlichen heute vermittelt wird und umreißt die wichtigsten Handlungsfelder. Im Anschluss findet eine Diskussion statt.

Der Sozialpädagoge und Sozialwissenschaftler Dr. Klaus Thörner ist Vorstandsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Oldenburg und Vorstandsmitglied der Scholars for Peace in the Middle East – Germany e. V.

Die gelernte Rundfunkjournalistin Susanne Wetterich ist Mitglied im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Stuttgart und Mittlerer Neckar der DIG. Im Auftrag der IRGW leitet sie das Vorbereitungsteam der Jüdischen Kulturwochen.

Veranstaltende: Deutsch-Israelische Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Stuttgart und Mittlerer Neckar und Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg